

Sophia und Felix stehen ganz oben

Beliebteste Vornamen in Ansbach: Isabella und Raphael viel populärer als bundesweit – Relativ kurze Mädchennamen

VON OLIVER HERBST

ANSBACH – Der Vorname begleitet Menschen meist ihr ganzes Leben. Die beliebtesten Vornamen eines Jahres zu ermitteln, dieser Aufgabe stellt sich die Gesellschaft für deutsche Sprache (GfdS) in Wiesbaden. In Ansbach standen auf der Liste der Erstnamen für 2019 Sophia und Sofia bei den Mädchen und Felix bei den Jungen an der Spitze.

Die Werte beziehen sich auf Mädchen und Buben, die im vorigen Jahr in Ansbach geboren wurden, zum Beispiel im Klinikum. So drückt sich die Sprachwissenschaftlerin Frauke Rüdebusch von der GfdS aus. Die Ansbacher Daten bedeuten also nicht unbedingt, dass die Kinder auch tatsächlich in der Rezatstadt wohnen.

Liste konzentriert sich auf die Erstnamen

Die Top-10-Listen für Mädchen und Buben konzentrieren sich auf die Erstnamen, also auf den ersten von mehreren Vornamen eines Kindes oder den einzigen vergebenen. Sophia und die Variante Sofia wählten Eltern in Ansbach im Vorjahr 14-mal. Hinter diesem Spitzenreiter bei den Mädchen platziert sich Hannah mit der Variante Hanna. Der Name war in der Stadt 13-mal vergeben.

Auf Rang drei folgen gleich drei Namen: Anna, Lina sowie Marie mit der Variante Mari (jeweils 11-mal). Platz sechs belegen Emma, Ida und Mia (je 10-mal). Rang neun entfällt auf Emily mit der Variante Emilie sowie Isabella. Beide Namen waren je 9-mal vergeben. Gegenüber der Bundesliste der Erstnamen für Mädchen fällt Frauke Rüdebusch ein „Ausreißer“ auf: dass Isabella im Bund erst auf Platz 51 auftauche.

Bei den Jungen erobert in der Markgrafenstadt Felix mit genau 15



Theodor, der Sohn von Sonja und Jürgen Heumann (Diethofen), kam im Klinikum zur Welt. Sein Vorname steht nicht auf der Liste der beliebtesten Vornamen in Ansbach, aber der ähnliche Name Theo. Foto: ANregioed/Corinna Stoll

Vergaben den Platz ganz oben auf der Liste. Auf dem zweiten Platz liegen vier Namen: Jonas, Leon mit der Variante Léon, Paul und Lukas mit der Variante Lucas (jeweils 12).

Den sechsten Rang teilen sich David und Finn mit den Varianten Fynn und Fin mit je 11 Vergaben. Auf dem achten Platz folgt Elias (10) und auf dem neunten Raphael mit der Variante Rafael sowie Theo (jeweils 9).

Im Vergleich mit der Bundesliste der Jungen weist Sprachwissenschaftlerin Rüdebusch als „Ausreißer“ darauf hin, dass Raphael oder Rafael auf dieser erst auf Platz 42 zu finden sei. Außer diesem Bubennamen und Isabella als „Ausreißer“ bei den Mädchen seien alle anderen bestplatzierten Vornamen in Ansbach schon eher im Dunstkreis der Favoriten in ganz Deutschland.

Wissenschaftlerin: Dies unterstreicht den Klang

Bei den beliebtesten Jungennamen in Ansbach spricht die wissenschaftliche Mitarbeiterin zum Beispiel ein Phänomen an, das derzeit in Mode sei: Bei Leon und Léon, Elias, Raphael und Rafael sowie Theo träfen zwei Selbstlaute in zwei unterschiedlichen Sprechsilben aufeinander. Dies unterstreiche den Klang und mache den Namen etwas stimmhafter. Paul zähle ebenfalls dazu, auch wenn es hier bloß eine Silbe sei.

Bei den Mädchennamen nimmt Frauke Rüdebusch etwa darauf Bezug, dass die bestplatzierten Vornamen in Ansbach – mit Ausnahme von Isabella – relativ kurz seien. Alle endeten mit einem Selbstlaut, was für Mädchennamen charakteristisch sei.

Die Daten der Stadt stellte der Gesellschaft für deutsche Sprache wieder das Stadesamt bereit, wie Frauke Rüdebusch sagt. Es sei eines von um die 700 Ämtern in ganz Deutschland, die dies geleistet hätten.